

Helmut Fuchs
Susanne Reindl-Krauskopf

Strafrecht

Besonderer Teil I

Delikte gegen den Einzelnen
(Leib und Leben, Freiheit, Ehre,
Privatsphäre, Vermögen)

Dritte, überarbeitete und erweiterte Auflage

2009

SpringerWienNewYork

INHALTSVERZEICHNIS

EINFÜHRUNG IN DEN BESONDEREN TEIL.....	1
1. Rechtsgut	1
2. Verhaltensbeschreibung	1
3. Allgemeiner und Besonderer Teil des Strafrechts.....	2
4. Kriminalstatistik	2
ERSTER TEIL: DELIKTE GEGEN LEIB UND LEBEN.....	4
1. KAPITEL: ALLGEMEINES	4
I. Rechtsgut	4
II. Beginn und Ende des Menschseins	5
A. Die Geburt	5
1. Geburt als Beginn des Lebens	5
2. Präzisierung des Geburtszeitpunktes	5
3. Tötung und Schwangerschaftsabbruch.....	6
B. Der Tod.....	6
1. Bestimmung des Todeszeitpunktes	6
2. Zu Euthanasie und Sterbehilfe.....	7
III. Wiederholungsfragen	7
2. KAPITEL: VORSÄTZLICHE TÖTUNG	7
I. Mord (§ 75)	7
A. Systematik	7
B. Aufbau des Deliktes.....	8
C. Wiederholungsfälle.....	9
II. Totschlag (§ 76).....	9
A. Totschlag als privilegierte Form der vorsätzlichen Tötung.....	9
B. Aufbau des Tatbestandes	9
C. Die Voraussetzungen der Privilegierung im einzelnen.....	10
1. Heftige Gemütsbewegung (Affekt)	10
2. Allgemeine Begreiflichkeit des Affekts	10
3. Hinreißen-Lassen zur Tat „in“ einer heftigen Gemütsbewegung	10
4. Zusammenhang zwischen Affektanlass und Person des Opfers?.....	11
D. Vorsatz und Irrtum	11
E. Beteiligung	12
F. Wiederholungsfälle	12
III. Tötung auf Verlangen (§ 77)	12
A. Wesen der Privilegierung	12
B. Verhältnis zum Mord.....	12
C. Die einzelnen Voraussetzungen der Privilegierung.....	13
1. Verlangen des Opfers	13
2. Ernstlichkeit.....	13
3. Eindringlichkeit	13
4. Handeln „auf“ Verlangen	13
D. Irrtum.....	13

E. Beteiligung	14
F. Wiederholungsfälle	14
IV. Mitwirkung am Selbstmord (§ 78)	14
A. Wesen des Delikts	14
B. Merkmale des Delikts	15
C. Tathandlung	15
D. Versuch, Beteiligung, Verbotsirrtum.....	15
E. Exkurs und Zusammenfassung: Euthanasie und Sterbehilfe	16
1. Sterbehilfe durch aktives Tun.....	16
2. Sterbehilfe durch Unterlassen.....	16
F. Wiederholungsfälle	18
V. Tötung eines Kindes bei der Geburt (§ 79).....	19
A. Wesen der Privilegierung	19
B. Die Voraussetzungen der Privilegierung im einzelnen.....	19
1. Tatsubjekt und Tatobjekt.....	19
2. Tötung während der Geburt	19
3. Tötung nach der Geburt.....	20
C. Beteiligung, Unterlassen.....	20
D. Wiederholungsfälle.....	20
3. KAPITEL: FAHRLÄSSIGE KÖRPERVERLETZUNG UND FAHRLÄSSIGE TÖTUNG	21
I. Systematik.....	21
II. (Einfache, leichte) Fahrlässige Körperverletzung (§ 88 Abs 1)	21
A. Tathandlung.....	22
B. Erfolg	22
C. Die Straflosigkeitsgründe des Abs 2.....	23
1. Voraussetzungen der Straflosigkeit.....	23
2. Übergreifende Fragen.....	24
a. Dogmatische Einordnung	24
b. Verhältnis zu anderen Straflosigkeitsgründen.....	24
D. Fahrlässige leichte Körperverletzung unter besonders gefährlichen Verhältnissen	25
III. Fahrlässige schwere Körperverletzung (§ 88 Abs 4)	25
A. Struktur	25
B. Die schwere Körperverletzung	25
V. Fahrlässige Tötung (§ 80).....	27
VI. Besonders gefährliche Verhältnisse (§ 81 Abs 1 Z 1-3)	27
A. Bedeutung.....	27
B. Besonders gefährliche Verhältnisse ieS (Abs 1 Z 1).....	27
C. Berauschung (Abs 1 Z 2).....	29
1. Aufbau	29
2. Minderrausch.....	29
3. Vorhersehbarkeit	29
4. Ausführungsfahrlässigkeit.....	30
5. Strafenpraxis.....	30
D. Gefährliche Tiere (Abs 1 Z 3)	31
1. Gefährliche Tiere.....	31
2. Behandeln des Tiers	31

3. Verwaltungsakzessorietät.....	31
VII. Wiederholungsfälle.....	32
4. KAPITEL: VORSÄTZLICHE KÖRPERVERLETZUNG UND DIE DARAUF AUFBAUENDEN QUALIFIKATIONEN UND VORSATZ-FAHRLÄSSIGKEITS-KOMBINATIONEN	33
I. Systematik.....	33
II. § 83 als Grunddelikt	33
A. § 83 Abs 1 als reines Vorsatzdelikt	33
B. § 83 Abs 2 als eigentliche Vorsatz-Fahrlässigkeits-Kombination.....	34
C. Wiederholungsfälle.....	34
III. Schwere Körperverletzung (§ 84).....	35
A. Erfolgsqualifizierte Delikte in Abs 1	35
B. Handlungsqualifikation des Abs 2.....	35
C. „Zusammenrechnung“ nach Abs 3	37
D. Wiederholungsfälle.....	38
IV. Schwere Dauerfolgen (§ 85) und Tod (§ 86)	38
A. Schwere Dauerfolgen (§ 85).....	38
B. Tod (§ 86)	39
C. Wiederholungsfälle.....	40
V. Absichtliche schwere Körperverletzung (§ 87).....	40
A. Das Delikt.....	40
B. Wiederholungsfall.....	40
VI. Sonderfragen	41
A. Ärztliche Heilbehandlung.....	41
B. Einwilligung des Verletzten (§ 90).....	42
C. Beteiligung und Unterlassen.....	42
D. Abgrenzungs- und Konkurrenzfragen	42
E. Hinweis: Körperverletzungs-Erfolgsqualifikationen bei anderen Delikten.....	42
5. KAPITEL: KONKRETE GEFÄHRDUNGSDELIKTE	43
I. Aussetzung (§ 82).....	43
A. Wesen des Delikts	43
B. Der Tatbestand des Abs 1	43
C. Das Delikt des Abs 2	43
D. Erfolgsqualifikation und weitere Fragen	44
E. Wiederholungsfall.....	44
II. Gefährdung der körperlichen Sicherheit (§ 89).....	44
A. § 89 im System der Delikte gegen Leib und Leben	44
B. Objektiv sorgfaltswidriges Verhalten	45
C. Erfolg einer konkreten Gefahr	45
D. Weitere Fragen	45
E. Wiederholungsfälle	45
6. KAPITEL: GEFÄHRLICHE HANDLUNGEN OHNE RÜCKSICHT AUF EINEN ZURECHENBAREN ERFOLG (ABSTRAKTE GEFÄHRDUNGSDELIKTE).....	46
I. Raufhandel (§ 91).....	46
A. Strafgrund	46
B. Raufhandel mit Verletzungs- oder Todesfolgen (§ 91 Abs 1 und Abs 2)	47
1. Tatbestand	47
2. Objektive Bedingung der Strafbarkeit.....	48
a. Unterschiedliche Bedingung je nach Art des Raufhandels.....	48

b. Qualifikationen.....	48
c. Kreis der verletzten Personen.....	48
C. Raufhandel bei Sportgroßveranstaltungen (§ 91 Abs 2a).....	49
D. Ausschluss der Strafbarkeit.....	50
E. Konkurrenzen.....	50
F. Wiederholungsfälle.....	50
II. <i>Quälen, Vernachlässigen und Überanstrengen schutzbedürftiger Personen</i> (§§ 92, 93).....	51
7. KAPITEL: UNTERLASSUNGSDELIKTE.....	52
I. <i>Echte und unechte Unterlassungsdelikte</i>	52
II. <i>Unterlassung der Hilfeleistung (§ 95)</i>	52
A. Tatbestandsmäßige Situation.....	52
B. Unterlassung.....	53
C. Vorsatz.....	53
D. Vollendung und Versuch.....	53
E. Zumutbarkeit.....	53
-III. <i>Imstichlassen eines Verletzten (§ 94)</i>	54
A. Pflichtbegründende Situation.....	54
B. Inhalt der Handlungspflicht.....	55
C. Weitere Voraussetzungen.....	55
IV. <i>Qualifikationen</i>	56
V. <i>Wiederholungsfälle</i>	56
ZWEITER TEIL: SCHWANGERSCHAFTSABBRUCH.....	57
I. <i>Geschütztes Rechtsgut</i>	57
II. <i>Grundsätzliche Strafbarkeit</i>	57
III. <i>Schwangerschaftsabbruch mit Einwilligung der Frau (§ 96)</i>	57
A. Begehung durch einen Arzt, einen Nicht-Arzt und durch die Frau.....	57
B. Straflosigkeitsfälle nach § 97.....	58
1. Einschränkung der Strafbarkeit.....	58
2. Modelle zur Straflosigkeit des Schwangerschaftsabbruchs.....	58
a. Indikationenmodell.....	58
b. Fristenlösung.....	59
3. Straflosigkeit des Schwangerschaftsabbruchs im geltenden Recht (§ 97).....	59
a. Fristenregelung: § 97 Abs 1 Z 1.....	59
b. Indikationen nach Ablauf der Drei-Monats-Frist.....	60
aa. Medizinische Indikation.....	60
bb. Embryopathische Indikation.....	61
cc. Kriminologische Indikation.....	61
4. Weiteres zu den Straflosigkeitsgründen.....	61
IV. <i>Abbruch ohne Einwilligung der Schwangeren (§ 98)</i>	62
V. <i>Wiederholungsfälle</i>	62
DRITTER TEIL: DELIKTE GEGEN DIE FREIHEIT.....	63
1. KAPITEL: FREIHEIT ALS RECHTSGUT.....	63
2. KAPITEL: SCHUTZ DER PERSÖNLICHEN FREIHEIT.....	63
I. <i>Freiheitsentziehung (§ 99)</i>	63
A. Tatbestand.....	63

1. Freiheitsbeschränkung und Freiheitsentziehung	63
2. Gefangenhalten und sonstiger Entzug der persönlichen Freiheit	64
3. Freiheitsentziehung als Verletzungsdelikt	64
4. Tatbestandliche Erheblichkeitsschwelle	65
B. Vorsatz und Dauerdelikt	65
C. Rechtfertigungsgründe	66
D. Qualifikationen	66
E. Wiederholungsfälle	66
II. Andere Straftaten gegen die persönliche Freiheit	67
A. Übersicht	67
B. Erpresserische Entführung (§ 102)	67
C. Menschenhandel (§ 104a)	68
3. KAPITEL: SCHUTZ DER WILLENSFREIHEIT	68
I. Nötigung (§ 105)	68
A. Tatbestand	69
1. Nötigungserfolg	69
2. Nötigungsmittel	69
a. Gewalt	69
b. Gefährliche Drohung	70
B. Gute-Sitten-Klausel	70
1. Rechtswidrigkeit des Mittels	70
2. Rechtswidrigkeit des angestrebten Zweckes	71
3. Rechtswidrigkeit der Mittel-Zweck-Beziehung	71
C. Qualifikationen	71
D. Abgrenzungsfragen	72
E. Wiederholungsfälle	72
II. Gefährliche Drohung (§ 107)	73
A. Gefährliche Drohung als Deliktstypus	73
B. Tatbestand	73
C. Qualifikationen	74
III. Beharrliche Verfolgung („Stalking“, § 107a)	74
IV. Fortgesetzte Gewaltanwendung (§ 107b)	75
V. Täuschung (§ 108)	76
A. Wesen	76
B. Tatbestand	76
1. Aufbau	76
2. Schaden	76
4. KAPITEL: WEITERE DELIKTE GEGEN DIE FREIHEIT	78
I. Hausfriedensbruch (§ 109)	78
A. Geschütztes Rechtsgut	78
B. Hausfriedensbruch an Wohnstätten	79
1. Grundtatbestand	79
a. Geschützte Objekte	79
b. Eintreten mit Gewalt oder Drohung mit Gewalt	79
2. Schwerer Hausfriedensbruch	80
C. Hausrecht an anderen Räumlichkeiten und Liegenschaften	80
D. Wiederholungsfälle	81

II. Eigenmächtige Heilbehandlung (§ 110)	81
A. Schutz der Selbstbestimmung des Patienten	81
B. Anwendungsbereich: Behandlungen	82
1. Heilbehandlungen	82
2. Andere Behandlungen einschl medizinischer Experimente	82
C. Einwilligung der zu behandelnden Person	83
1. Zeitpunkt und Form	83
2. Einsichts- und Urteilsfähigkeit	83
3. Aufklärung	85
D. Mutmaßliche Einwilligung nach § 110 Abs 2	86
E. Prozessuale Hinweise	88
F. Wiederholungsfälle	89
VIERTER TEIL: DELIKTE GEGEN DIE EHRE	90
I. Strafrechtlicher Ehrenschutz	90
1. Notwendigkeit einer Interessenabwägung	90
2. Ehrenbeleidigung und Medien	90
II. Systematik der Tatbestände	91
A. Üble Nachrede (§ 111) und Beleidigung (§ 115)	91
B. Vorwurf einer schon abgetanen gerichtlich strafbaren Handlung (§ 113)	93
III. Verfolgungsbefugnis	93
IV. Wiederholungsfälle	93
FÜNFTER TEIL: DELIKTE GEGEN DIE PRIVATSPHÄRE UND STRAFBARE GEHEIMNISVERLETZUNGEN	95
I. Verletzung des Briefgeheimnisses und Unterdrückung von Briefen (§ 118)	95
II. Widerrechtlicher Zugriff auf ein Computersystem (§ 118a)	96
A. Tatbild des § 118a	96
B. Der Vorsatz des Täters	97
C. Qualifikation	97
III. Schutz des Telekommunikations- und Übertragungsgeheimnisses (§§ 119, 119a, 120 Abs 2a)	98
A. Verletzung des Telekommunikationsgeheimnisses (§ 119)	98
B. Missbräuchliches Abfangen von Daten (§ 119a)	98
C. Auffangtatbestand des § 120 Abs 2a	99
IV. Missbrauch von Tonaufnahme- und Abhörgeräten (§ 120)	99
V. Wiederholungsfälle zu §§ 118-120	99
VI. Verletzung von Berufsgeheimnissen (§ 121)	100
VII. Der Schutz von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen (§§ 122-124)	101
SECHSTER TEIL: DELIKTE GEGEN FREMDES VERMÖGEN	102
ERSTER ABSCHNITT: GRUNDLAGEN DES VERMÖGENSSTRAFRECHTS	102
I. Personenwerte und Sachwerte	102
II. Eigentum und Vermögen	103
III. Typenbildung	104
ZWEITER ABSCHNITT: DELIKTE GEGEN BESONDERE (SPEZIALISIERTE) VERMÖGENSGÜTER	106

1. KAPITEL: DELIKTE GEGEN FREMDES EIGENTUM.....	106
I. Beschädigungsdelikte.....	106
A. Sachbeschädigung (§ 125).....	106
1. Rechtsgut und Tatobjekt.....	106
2. Tathandlungen.....	107
3. Weitere Tatbestandsmerkmale.....	108
4. Rechtfertigungsgründe.....	108
5. Konkurrenzen.....	108
6. Qualifikationen.....	108
B. Datenbeschädigung (§ 126a).....	109
C. Störung der Funktionsfähigkeit eines Computersystems (§ 126b).....	110
D. Missbrauch von Computerprogrammen oder Zugangsdaten (§ 126c).....	111
E. Wiederholungsfälle.....	112
II. Enteignungsdelikte.....	112
Vorbemerkung.....	112
A. Diebstahl (§ 127).....	113
1. Grundtatbestand.....	113
a. Tatobjekt.....	113
(i) Allgemeines.....	113
(ii) Sonderfrage Kfz-Kennzeichentafeln.....	114
(iii) Sonderfrage Sparbücher.....	114
(iv) Sonderfrage Zahlungskarten.....	115
b. Tathandlung des Diebstahls.....	117
(i) Zueignung.....	117
(ii) Wegnahme.....	117
(a) Gewahrsam.....	117
(b) Naheverhältnis und generell beherrschter Raum.....	118
(c) Gewahrsamserhalt und Verkehrsauffassung.....	118
(d) Subsidiärer Gewahrsam.....	118
(e) Mitgewahrsam, Ober- und Untergewahrsam.....	119
(f) Gewahrsamsbruch.....	119
(g) Vollendung.....	121
c. Innerer Tatbestand.....	121
2. Qualifikationen des Diebstahls.....	122
a. Schwerer Diebstahl (§ 128).....	122
b. Einbruchdiebstahl und bewaffneter Diebstahl.....	123
(i) Einbruch in Räume (Z 1).....	123
(ii) Einbruch in Behältnisse oder durch Aufbrechen einer Sperrvorrichtung (Z 2 und 3).....	124
(iii) Bewaffneter Diebstahl (Z 4).....	124
c. Gewerbsmäßiger Diebstahl und Diebstahl im Rahmen einer kriminellen Vereinigung (§ 130).....	125
(i) Gewerbsmäßiger Diebstahl (Fall 1).....	125
(ii) Diebstahl im Rahmen einer kriminellen Vereinigung (Fall 2).....	125
d. Räuberischer Diebstahl (§ 131).....	125
3. Wiederholungsfälle.....	126
B. Raub (§ 142).....	127

1. Wesen	127
2. Tatobjekt und erweiterter Vorsatz	128
3. Tathandlung.....	128
a. Gewahrsamsbruch.....	128
b. Gewalt oder Drohung	128
(i) Gewalt.....	128
(ii) Drohung mit gegenwärtiger Gefahr für Leib oder Leben.....	129
4. Privilegierungen und Qualifizierungen	129
a. Minder schwerer Raub (§ 142 Abs 2)	129
b. Schwerer Raub	130
(i) Raub im Rahmen einer Kriminellen Vereinigung	130
(ii) Bewaffneter Raub	130
(iii) Schwere Raubfolgen.....	130
5. Wiederholungsfälle.....	130
C. Veruntreuung und Unterschlagung.....	131
1. Veruntreuung (§ 133)	131
a. Tatobjekt.....	131
(i) Kernbereich.....	131
(ii) Erweiterter Anwendungsbereich	132
(a) „Wirtschaftliches Eigentum“	132
(b) Unkörperliche Sachen.....	132
b. Tathandlung: Zueignung	133
c. Bereicherungsvorsatz.....	133
d. Qualifikationen	133
2. Unterschlagung (§ 134)	134
a. Tatobjekt.....	134
(i) Gefundene Sachen	134
(a) Verlorene Sachen	134
(b) Sonstige gewahrsamsfreie Sachen	134
(ii) Andere Tatobjekte	135
(iii) Nur körperliche Sachen oder auch unkörperliche Güter?	135
b. Tathandlung und erweiterter Vorsatz	136
c. Wertqualifikation.....	136
3. Wiederholungsfälle.....	136
D. Dauernde Sachentziehung (§ 135).....	137
1. Tatobjekt.....	137
2. Tathandlung.....	138
a. Enge und weite Auslegung	138
b. Vollendungszeitpunkt.....	138
3. Schaden und Schädigungsvorsatz	139
4. Qualifikationen	139
5. Wiederholungsfälle.....	139
III. Unbefugter Fahrzeuggebrauch (§ 136).....	139
A. Rechtsgut und Tatobjekt.....	139
B. Tathandlung	139
C. Handeln ohne Einwilligung des Berechtigten	140
D. Zusammenfassende Abgrenzungen	141

E. Besondere Strafausschließungsgründe.....	141
F. Qualifikationen.....	141
G. Wiederholungsfälle.....	142
IV. Abschließende Fallbeispiele mit übergreifenden Problemstellungen	142
2. KAPITEL: VERLETZUNG ANDERER BESONDERER VERMÖGENSGÜTER	143
A. Entziehung von Energie (§ 132).....	143
1. Wesen	143
2. Tatbestandsmerkmale	143
B. Wilderei (§§ 137 bis 140).....	143
1. Wesen	143
2. Tatbestand	144
3. Qualifikationen und Privilegierungen	144
4. Verfolgungsbefugnis	145
3. KAPITEL: PRIVILEGIERTE FORMEN BESTIMMTER DELIKTE	145
A. Entwendung (§ 141).....	145
1. Wesen	145
2. Tatbestand	145
a. Privilegierte Delikte.....	145
b. Sache geringen Wertes	146
c. Vorsatz.....	146
d. Besondere Schuldmerkmale	146
B. Aneignung von Bodenbestandteilen und Bodenerzeugnissen	147
C. Wiederholungsfälle.....	147

DRITTER ABSCHNITT: DELIKTE GEGEN DAS VERMÖGEN ALS GANZES 148

1. KAPITEL: ERPRESSUNG UND VERWANDTE DELIKTE	148
I. Erpressung (§§ 144 f).....	148
A. Vermögensschaden.....	148
B. Bereicherungsvorsatz.....	148
C. Unrechtsbewertung	149
D. Qualifikationen	149
E. Abgrenzung.....	149
F. Wiederholungsfall	149
II. Wucher (§§ 154-155).....	149
2. KAPITEL: BETRUG UND VERWANDTE DELIKTE.....	150
I. Betrug (§ 146).....	150
A. Wesen	150
B. Grunddelikt.....	151
1. Täuschung	151
2. Irrtum.....	152
3. Vermögensverfügung	153
4. Vermögensschaden.....	153
a. Wirtschaftlicher Vermögensbegriff.....	153
b. Differenzmethode; keine schadensgleiche Vermögensgefährdung.....	154
c. Ausgleich durch gleichwertige Gegenleistung	154
d. Strittige Fälle	155
(i) Für das Opfer konkret unbrauchbare Sachen.....	155
(ii) Spenden- und Bettelbetrug	155

5. Bereicherungsvorsatz	156
C. Abgrenzungsfragen	156
1. Abgrenzung zur Veruntreuung	156
2. Tanken an der Selbstbedienungstankstelle	157
3. Zechprellerei	158
D. Qualifikationen, Privilegierungen und Abwandlungen	158
1. Schwerer Betrug (§ 147)	158
2. Notbetrug (§ 150)	160
II. <i>Betrügerischer Datenverarbeitungsmissbrauch (§ 148a)</i>	160
A. Grundprinzip	160
B. Qualifizierungen	162
C. Sonderfragen	162
1. Missbräuchliche Geldbehebung am Bankomat	162
2. Zeitdiebstahl	162
III. <i>Privilegierungen und Sonderformen</i>	163
A. Erschleichung einer Leistung (§ 149)	163
1. Beförderungs- und Zutrittserschleichung (§ 149 Abs 1)	163
a. Wesen	163
b. Elemente des Tatbestandes	163
c. Rechtsfolgen	163
2. Missbrauch von Dienstleistungsautomaten (§ 149 Abs 2 und 3)	164
B. Wettbewerbsbeschränkende Absprachen bei Vergabeverfahren („Submissionsbetrug“, § 168b)	164
1. Problematik	164
2. Eigener Straftatbestand	165
IV. <i>Vorbereitungsdelikt: Versicherungsmissbrauch (§ 151)</i>	165
V. <i>Verbotene Spiele (§§ 168 f)</i>	166
A. Glücksspiel (§ 168)	166
B. Ketten- oder Pyramidenspiele (§ 168a)	166
VI. <i>Wiederholungsfälle</i>	167
3. KAPITEL: UNTREUE UND VERWANDTE DELIKTE	168
I. <i>Untreue (§ 153)</i>	168
A. Befugnis des Täters	168
B. Befugnismissbrauch	169
1. Missbrauch als Verstoß gegen die Pflichten im Innenverhältnis	169
2. Beispiele aus dem Kernbereich der Untreue	169
3. Erweiterter Anwendungsbereich	170
4. Abgrenzung	171
C. Vermögensschaden	172
D. Innerer Tatbestand	172
E. Beteiligung	172
F. Qualifikation	173
G. Wiederholungsfälle	173
II. <i>Bestechung</i>	173
A. Untreue	173
B. Geschenkkannahme durch Machthaber (§ 153a)	174
C. Bestechung eines Bediensteten oder Beauftragten (§§ 168c bis e)	175

D. Bestechung eines Beamten	176
E. Wiederholungsfall	178
III. Förderungsmisbrauch (§ 153b)	178
IV. Schädigung der Sozialversicherung	179
4. KAPITEL: GLÄUBIGERSCHUTZDELIKTE (INSBES KRIDA STRAFRECHT, §§ 156-163)	181
I. Allgemeines	181
II. Übersicht über die Tatbestände	182
III. Einige wichtige Tatbestände im einzelnen	183
A. Betrügerische Krida (§ 156)	183
B. Schädigung fremder Gläubiger (§ 157)	184
C. Vollstreckungsvereitelung (§§ 162 f)	185
D. Begünstigung eines Gläubigers (§ 158)	185
E. Grob fahrlässige Beeinträchtigung von Gläubigerinteressen (§ 159)	185
1. Allgemeines	185
2. Zahlungsunfähigkeit	186
3. Kridaträchtige Handlungen	186
4. Grobe Fahrlässigkeit	187
5. Qualifikationen	188
6. Beteiligung	188
VIERTER ABSCHNITT: NACHTATEN, PRIVILEGIERUNGEN, TÄTIGE REUE	189
1. KAPITEL: HEHLEREI UND GELDWÄSCHEREI	189
I. Strafzweck und Systematik	189
II. Hehlerei (§ 164)	189
A. Sachidentität – keine Ersatzhehlerei	190
B. Vortaten	190
C. Tathandlungen	190
D. Subjektiver Tatbestand	191
E. Qualifikationen	192
III. Geldwäscherei (§ 165)	192
A. Lücken der Hehlereibestimmung	192
B. Vortat-bezogene Geldwäscherei	194
1. Vortat der Geldwäscherei	194
2. Vermögen, das aus einer Straftat herrührt	194
a. Rückführung auf das ursprünglich Erlangte durch Umtauschvorgänge	194
b. Vermischung	195
c. Keine Verdoppelung der „bemakelten“ Vermögenswerte	195
3. Tathandlungen	196
a. Verschleierungstatbestand (Abs 1)	196
b. Isolierungstatbestand (Abs 2)	196
4. Qualifikationen	197
C. Organisationsbezogene Geldwäscherei (Abs 5)	197
D. Tätige Reue (§ 165a)	198
E. Geldwäscherei und Bankwesengesetz	198
IV. Wiederholungsfälle	199
2. KAPITEL: BEGEHUNG IM FAMILIENKREIS (§ 166)	199
A. Voraussetzungen der Privilegierung	199

1. Privilegierte Delikte.....	199
2. Begehung zum Nachteil eines Angehörigen	199
B. Inhalt der Privilegierung	200
C. Beteiligung.....	201
D. Irrtum.....	201
E. Verhältnis zu anderen Delikten.....	202
F. Wiederholungsfälle	202
3. KAPITEL: TÄTIGE REUE (§ 167).....	202
A. Wesen der Tätigen Reue.....	202
B. Reuefähige Delikte	203
C. Arten der Tätigen Reue.....	203
D. Tätige Reue durch tatsächliche Schadensgutmachung (§ 167 Abs 2 Z 1)	203
1. Art der Schadensgutmachung.....	203
2. Rechtzeitigkeit.....	204
3. Vollständigkeit	204
4. Fehlen von physischem Zwang	204
E. Andere Formen der Schadensgutmachung.....	205
1. Vereinbarung mit dem Opfer (§ 167 Abs 2 Z 2).....	205
2. Erlag bei der Behörde (§ 167 Abs 3).....	205
3. Gutmachung durch Dritte (§ 167 Abs 4).....	206
F. Konkurrenz.....	206
G. Wiederholungsfälle.....	206
SACHREGISTER.....	207